

Nr. 663
26. Juni 2006

KIKU

Kinder **KURIER** jeden Montag

www.kiku.at

Training für Chaos

Kinder- und Jugend-Circus entwickelt sein 15. Programm: „Masken“ ab dieser Woche in Zelt zu sehen

Seit mehr als zwei Wochen wohnen sie in Zirkus- und Wohnwägen auf einer Wiese in einem Wiener Stadtrandbezirk. In der Mitte steht ein großes Zelt. Von hier aus fahren sie in ihre Schulen. Danach sowie an den Wochenenden und Feiertagen stehen, springen, klettern, rollen, balancieren sie in der Manege oder auf dem Rasen. 42 Kinder und Jugendliche proben hier für die Aufführungen. Diese Woche zeigt der Circus Chaos sein 15. Programm. „Masken“ heißt dieses. Jede und jeder hat dem

eigenen Gesicht eine Gipsmaske angepasst, diese nach eigenen Vorstellungen ver-



formt und bunt bemalt. Serafin Unterhofer (11) kommt uns auch bald als Teufel mit Hörnern und Dreizack entgegen. Alles überragend stellt Maxi Schremmer einher (Foto rechts oben). Beim Lokalausgang gehen beispielsweise Ini Schick (11) und Ludwig Pichler auf großen Kugeln quer über die

holrige Wiese, als würde unersereins auf dem ebenen Gehsteig dahinspazieren. Erstere macht seit vier Jahren bei diesem Kinder- und Jugend-circus mit. „Normal trainieren wir einmal in der Woche, jetzt vor den Aufführungen jeden Tag.“ Die Elfjährige tritt mit der Kugel und dem Einrad auf. Und bei den Akrobatiknummern ist sie dabei. „Da machen sowieso alle mit.“ Für ihren schon genannten Kugelkompanion Ludwig ist die

kommende Aufführung eine Premiere. „Ich bin seit Herbst dabei, aber auf der Kugel trete ich nicht auf, das mach ich jetzt nur so zum Spaß. Um das Einrad-Fahren zu lernen, hab ich zwei Wochen gebraucht“, erzählt er dem KIKU.

☞ siehe Termine

